

RUSSISCH: DAMIANO-VARIANTE [C42]

Jerzy Konikowski

1.e4 e5 2.Sf3 Sf6 3.Sxe5 Sxe4!?

Analysen zu diesem Thema hat ein Schachspieler aus Portugal, Damiano, schon im Jahre 1512 veröffentlicht. Die Gambitfortsetzung führt zu einem sehr kompliziertem Spiel und wurde nie überzeugend widerlegt. Heutzutage taucht die Variante vor allem in der Fernschachpraxis auf.



4.De2

Von der Theorie empfohlen, gilt als Hauptfortsetzung. Eine andere Idee ist 4.d4 d5 5.Ld3 Sd7 6.Sxd7 Lxd7 7.0–0 Le7 (7...Ld6 8.Te1 0–0 9.Lxe4 dxe4 10.Txe4 Lc6 11.Te1 Dh4 12.g3 Dh3 13.f3 Tae8 14.Txe8 Txe8 15.Df1 Dxf1+ 16.Kxf1 Lb5+ 17.Kf2 Te2+ 0–1 Wood-Keller, LSS 2006) 8.c4 Lc6 9.Te1 Sf6 10.c5 0–0 11.b4 Se4 12.Sd2 Lf6 13.Sf3 (13.Sxe4? dxe4 14.Lxe4 Dxd4 ist schlecht für Schwarz) 13...Te8 14.Lf4 Ld7 15.Le5 Lf5 16.Dc2 Lg6 17.Te2 Sg5 18.Sxg5 Lxe5 19.Lxg6 hxg6 20.Sf3 Lf6 mit Ausgleich, Hrenic-Biti, Ljubljana 2011.

4...De7 5.Dxe4 d6 6.d4

Andere Ideen für Weiß:

I. 6.Lc4 Dxe5 7.Dxe5+ dxe5 8.0–0 Le7 9.h3 0–0 10.Sc3 c6 11.a4 Lf5 12.d3 Sd7 13.Se4 Sb6 14.Lb3 Sd5= Jensen-Rauhaugen, Kopenhagen 2004.

II. 6.Sc3 Dxe5 7.Dxe5+ (7.d4 Dxe4+ 8.Sxe4 Sc6 9.c3 d5 10.Sg3 Ld6=) 7...dxe5 8.Lc4 Sc6 9.0–0 Ld6 10.Sb5 Ke7 11.c3 Le6 mit Ausgleich.

III. 6.f4 dxe5 7.Dxe5 (7.fxe5 f5!? 8.Df4 g5 9.De3 Sc6 10.d4 f4 11.De4 Lg4 12.c3 0–0–0 13.Le2 Le6 14.0–0 h5 15.Sd2 Dd7 mit sehr scharfem Spiel, Cohen) 7...Dxe5+ 8.fxe5 Sc6 9.Lb5 Ld7 und Schwarz hat einen vollen Ersatz für den Bauern, z.B. 10.Lxc6 Lxc6 11.d4 (11.0–0? Lc5+ 12.Kh1 0–0 13.c3 Lb5 14.Tf4 f6 15.d4 fxe5 0–1 Robichaud-Wolochowicz, Caissa FThM 2005) 11...Lxg2 12.Tg1 Le4 13.c3 Le7 14.Le3 0–0 15.Sd2 Lf5 und die Stellung ist ausgeglichen.

6...dxe5 7.dxe5

Ungefährlich für Schwarz ist die Variante nach 7.Dxe5 Dxe5+ (7...Lf5!? ist zu prüfen) 8.dxe5 Lf5 z.B.

A) 9.Lb5+ Sd7 10.Lxd7+ Kxd7 11.c3 Te8 12.0–0 (12.f4 f6!) 12...Txe5 13.Le3 Lc5 14.Lxc5 Txc5 und Schwarz hat keine Probleme, Symbor-Wolochowicz, Warschau 1987.

B) 9.c3 Sd7 10.f4 0–0–0 11.Le3 f6 12.exf6 Sxf6 13.Le2 (Die Stellung nach 13.h3 Sd5 14.Ld2 Lc5 ist günstig für Schwarz.) 13...Sd5 14.Ld2 Lc5 mit schwarzem Übergewicht.

C) 9.Ld3 Lxd3 10.cxd3 Sc6 11.0–0 (11.f4 Sb4 12.Sa3 Sxd3+ 13.Ke2 Sxc1+ 14.Taxc1 Lxa3 15.bxa3 0–0–0 mit

schwarzem Vorteil, Robichaud-Wolochowicz, Caissa FThM 2005) 11...0–0–0 12.f4 Lc5+ 13.Kh1 Txd3 14.Sc3 Thd8 15.g3 a6 16.Kg2 Sd4 17.Tb1 Sc2 und Schwarz steht ausgezeichnet, Ciechonski-Wolochowicz, Warschau 1989.

7...Sc6



8.Lb5

Weiß hat an dieser Stelle auch die folgenden Züge ausprobiert:

I. 8.Sc3 Dxe5 9.Dxe5+ Sxe5 10.Lf4 Ld6 11.Lg3 Ld7 12.0–0–0 0–0–0 13.Se4 Lc6 14.Sxd6+ cxd6 15.f3 The8 16.Td4 Kc7 17.a4 f5 18.h4 h5 19.b4 Te6 20.b5 Ld7 21.Lf4 Tg6 22.Lg5 Te8 und Schwarz hat die Partie später problemlos remisiert, Perrin-Wolochowicz, ICCF 2005.

II. 8.Lf4 g5 9.Ld2 f5!? (9...Lg7 10.Sc3 Lxe5 11.0–0–0 ist günstig für Weiß) 10.De3 f4 11.De4 Dxe5 12.Dxe5+ Sxe5 13.h4 Lf5 14.hxg5 0–0–0 15.Sc3 Lxc2 16.Le2 Sd3+ 17.Lxd3 Lxd3 mit etwa gleichen Chancen, Springmann-Vidoniak, Deutschland 2006.

III. 8.f4 Ld7 9.Sc3 0–0–0 10.Sd5 De8 11.Lc4 f5! 12.De2 Le6 13.Se3 Lxc4 14.Sxc4 Sd4 mit vollem Ersatz für den

geopferten Bauern, Analyse von Wolochowicz.

8...Ld7 9.Sc3

Nach 9.0–0 folgt 9...0–0–0 10.Lxc6 Lxc6 11.Dg4+ Kb8 12.Dg3 h5 mit scharfem Spiel und guten Chancen für Schwarz. Ein Beispiel: 13.Lg5 f6 14.exf6 gxf6 15.Lh4 Lb5 16.Tc1 Lh6 17.f4 Thg8 18.Te1 Txg3 19.Txe7 Td1+ 20.Kf2 Tg8 21.Lxf6 (21.g3 Lf8! nebst Lf8-c5+) 21...Tf1+ 0–1 Ozimek-Wolochowicz, Fernpartie 1986.

9...Db4!?

Ein Vorschlag von IM Friedrich-Karl Volkmann.

10.Df4 a6 11.Ld3 Da5 12.Le4 0–0–0

13.Dxf7 Dxe5

13...Lb4 14.0–0–0 Lxc3 15.bxc3 Dxe5 16.Dd5 Dxd5 17.Lxd5 Lf5 18.Lb3 Sa5 19.Lg5 Sxb3 20.cxb3 Td3 21.Tac1 und Weiß steht etwas besser, Antoniewski-Volkmann, Graz 2009.

14.Lf4 Le6 15.Lxe5 Lxf7 16.Lf4 Lb4

17.0–0 Sd4 18.Le5 The8 19.Lxd4

Txd4 und Schwarz hat ausreichend Kompensation für den Bauern, Analyse von Wolochowicz.

Zusammenfassung: Die vorgestellte Variante ist noch nicht so populär in der Praxis und wird vor allem von Fernschachspielern getestet. Mein Beitrag ist nur eine kleine Einführung zum Thema. Ich lade alle Fernschachfreunde zu weiteren Forschungen zu dieser Idee ein!

Quellen:

1. J.Konikowski: Petroff Defence - Damiano Gambit, Chessbase Hamburg 2001
2. P.Wolochowicz: Wariant Damiano w partii rosyjskiej C42, Penelopa Warszawa 2011

